

# NIEDERSCHRIFT

über die **8. Sitzung der Stadtvertretung Bredstedt** am Donnerstag, dem 12.09.2019, 19:00 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

## Anwesend:

### Bürgermeister

Christian Schmidt

### Stadtvertreter

Kay-Peter Christophersen

Ralph Ettrich

Horst Günter Freiberg

Marco Hansen

Michael Hansen

Helmut Lorenzen

Harald Rossa

Torsten Staupe

Andreas Tadsen

ab 19.10 Uhr

Dr. Edgar Techow

Siegmar Wallat

Dr. Harald Wolbersen

### Stadtvertreterin

Johanna Christiansen

Andrea Hansen-Lühr

Philippa Schwenn-

Petersen

### Protokollführerin

Astrid Jensen

### Zuhörer:

6 Zuhörer

### Nicht anwesend:

#### Stadtvertreter

Bernhard Lorenzen

Sönke Momsen

Karl-Heinz Sodemann

#### Stadtvertreterin

Helga Ziegler

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2019
- 4 Beratung und Beschlussfassung zur verbindlichen Verabschiedung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes  
Vorlage: 019/345/2019
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss zur 5. Änderung Bebauungsplan Nr. 20 (Gewerbegebiet Rosenburger Weg)  
Vorlage: 019/344/2019
- 6 Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe über die Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes  
Vorlage: 019/349/2019
- 7 Bericht des Bürgermeisters
- 8 Bericht der Ausschussvorsitzenden und des Seniorenbeirats
- 9 Anträge
- 9.1 Antrag auf Anbringung eines Verkehrsspiegels im Bereich des Fussverbindungsweges von der Olandstraße zur Heverstraße ( einschl. des Antrags der SPD-Fraktion)  
Vorlage: 019/343/2019
- 9.2 SPD-Fraktion auf Wiederherstellung des historischen Wanderweges
- 10 Mitteilungen und Anfragen
- 13 Bekanntgabe der Beschlüsse

#### **Sitzungsverlauf:**

<b>Zu Punkt 1 der TO:</b> (Eröffnung und Begrüßung)
--

Bürgermeister Christian Schmidt eröffnet die heutige 8. Sitzung der Stadtvertretung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Knut Jessen, Herrn Dirk Jensen (Stadtwerke Nordfriesland) und Herrn Rahn von den Husumer Nachrichten.

Gegen Form und Frist werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit ist festgestellt. Frau Jensen wird mit der Protokollführung betraut.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig die Tagesordnungspunkte 11 und 12 nicht öffentlich abzuhandeln.

<b>Zu Punkt 2 der TO:</b> (Einwohnerfragestunde)
---

Bürgermeister Schmidt bittet um Wortmeldungen.

Herr Jessen fragt nach dem Sachstand Rundlauf auf dem Sportplatz. Er bemängelt die beschlossene Ausbaweise. Der Rundlauf ist nach den großen Regenfällen in

letzter Zeit jetzt wellig. Weiter ist der Belag zu grobkörnig ist. Die spitzen Steine stellen ein Verletzungspotential dar. Zur Verdeutlichung überreicht er einige Fotos. Weiter spricht er die Umstellung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz auf LED an. Dies sei im Dezember letzten Jahres beschlossen worden. Eine Umsetzung ist noch nicht erfolgt.

Bürgermeister Schmidt erläutert hierzu, dass er den Rundlauf vor Ort abgelaufen sei, die Situation aber nicht als so kritisch empfunden habe. Die Baumaßnahme habe aber die erforderlichen Kriterien für eine Förderung erfüllt. Die Abnahme sei noch nicht erfolgt. Er verspricht, dass der Rundlauf vor einer Abnahme nochmal überprüft und kritisch hinterfragt wird. Desweiteren wurde bereits mit dem Planer und der ausführenden Fachfirma vor kurzem eine Nachbesserung beauftragt.

Bezüglich der Umstellung auf LED informiert Bürgermeister Schmidt, dass mit dem Sportverein eine Umsetzung der Baumaßnahme bis August vereinbart wurde. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten konnte die beauftragte Firma die Umstellung auf LED noch nicht ausführen. Die Bauabteilung des Amtes ist darauf angesetzt.

Es liegt eine schriftliche Fragestellung der Bürgerinitiative zum TOP 5 bezüglich der eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss zur 5. Änderung Bebauungsplanes Nr. 20 vor. Hierin wird der Beschluss des Bau- und Wegeausschusses hierzu beanstandet, da in der Beratung des Ausschusses nicht die Stellungnahme des Wasser- und Bodenverbandes Bredstedt mit berücksichtigt hat.

Bürgermeister Schmidt verweist hierzu auf die Hauptsatzung. Eine nochmalige Beratung im Bau- und Wegeausschuss ist nicht notwendig, da die nachträglich von der für den Wasser- und Bodenverbandes Bredstedt tätige Verwaltung eingereichte Stellungnahme des Wasser- und Bodenverbandes im Tagesordnungspunkt 5 berücksichtigt wird.

Es liegt eine weitere schriftliche Fragestellung der Bürgerinitiative bezüglich TOP 9.2 Antrag auf Wiederherstellung des historischen Wanderweges vor. Hierin wird die Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses bezüglich des historischen Wanderweges angesprochen. Weiter wird, da es im Stadtgebiet sehr schöne Ecken und Parks zum Verweilen gibt, seitens der BIV angeführt, dass im Außenbereich die Wildtiere ihre Ruhezonen benötigen und der Quickhorner Wald durch Neuerstellung von Wegen ein Rückzugsort nicht mehr gewährt wird, die Wiederherstellung zu lassen.

**Zu Punkt 3 der TO:**

(Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2019)

Die Niederschrift vom 20.06.2019 liegt allen Mitglieder vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu Punkt 4 der TO:**

(Beratung und Beschlussfassung zur verbindlichen Verabschiedung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes  
Vorlage: 019/345/2019)

Die Dr. Lademann & Partner, Gesellschaft für Unternehmens- und Kommunalberatung mbH, Hamburg, hat für die Stadt Bredstedt ein Einzelhandelsentwicklungskonzept erstellt und im Juli 2018 vorgelegt.

Die Konzepterstellung wurde auf Initiative des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert.

Das Einzelhandelsentwicklungskonzept soll insbesondere die planerischen Grundlagen für eine nachhaltige und strategische Steuerung des Einzelhandels auf Basis der aktuellen rechtlichen und landesplanerischen Rahmenbedingungen bis ca. 2025 schaffen. Von einer späteren Fortschreibung des Konzeptes ist auszugehen.

Neben rechtlichen Aspekten stellt das Konzept das bestehende Einzelhandelsangebot dar und berücksichtigt anhaltende Trends im Einzelhandel. Es analysiert und bewertet die Nahversorgungssituation. Des Weiteren wurde die „Bredstedter Sortimentsliste“ zur Bestimmung der zentrenrelevanten Sortimente überprüft und angepasst. Auf dieser Basis beinhaltet das Konzept Empfehlungen zur Abgrenzung und Begründung der zentralen Versorgungsbereiche und zur planungsrechtlichen Steuerung der Einzelhandelsentwicklung.

Grundlegende Ziele des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes sind,

- die Wahrnehmung der Versorgungsfunktion Bredstedts als Unterzentrum sicherzustellen und auszubauen
- die Attraktivität für die Einwohner/-innen und Besucher/-innen zu wahren und zu stärken
- den politischen Entscheidungsträger/-innen und Gremien, der Verwaltung sowie Unternehmer und potentielle Investoren fundierte Entscheidungsgrundlagen zu vermitteln und vorzugeben.

Durch die verbindliche Verabschiedung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes durch den Stadtvertreterbeschluss werden die angestrebten Entwicklungsziele und Leitlinien kommuniziert und der Planungswille festgeschrieben. Nur so kann das Konzept als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB in der Bauleitplanung Berücksichtigung finden.

Gleichzeitig dient eine verbindliche Verabschiedung des Konzeptes der Planungssicherheit der Gewerbebetreibenden und Immobilieneigentümer sowie potentieller Investoren.

Darüber hinaus entfaltet eine verbindliche Verabschiedung des Konzeptes auch eine Schutzwirkung. So können Einzelhandelsvorhaben im Umland, die negative Auswirkungen auf den Bredstedter Einzelhandel erwarten lassen, mit dem Verweis auf das Einzelhandelsentwicklungskonzept und die darin festgeschriebenen Entwicklungsziele und den schützenswerten zentralen Versorgungsbereich erfolgsversprechender entgegnet werden.

Die Erstellung des Konzeptes erfolgte in enger Abstimmung mit der Gemeinde Breklum, dem Handels- und Gewerbeverein Bredstedt e.V. sowie dem Handels- und Gewerbeverein Breklum-Struckum e.V. Die dazu gebildete Arbeitsgruppe bestand aus den federführend agierenden Mitarbeiter/-innen der Dr. Lademann & Partner GmbH, Stadtvertretern, Vertretern der o. g. HGVs, einer Vertreterin des Handelsverbandes Nord sowie Mitarbeitern der Amtsverwaltung.

Das Konzept wurde zum Zwecke der Präsentation, aber insbesondere zur Beteiligung und Anhörung der örtlichen HGVs sowie der Gemeinde Breklum und den Bredstedter Stadtvertreter/-innen am 13.11.2018 vorgestellt. Eine weitere Vorstellung des Konzeptes im selben Teilnehmerkreis mit der Möglichkeit der Beteiligung erfolgte am 26.06.2019.

Das Konzept ist der Beschlussvorlage in Kurz- sowie Langfassung als Anlage beigelegt (s. „Ratsinformationssystem“) und ist darüber hinaus online als Link zum Bereich der Stadt Bredstedt auf der Homepage der Amtsverwaltung eingestellt:

<https://www.amnf.de/amt-gemeinden-stadt/gemeinden-und-stadt/bredstedt.html>

**Die Stadtvertretung Bredstedt beschließt einstimmig die nachfolgenden Punkte:**

1. Die Stadtvertretung Bredstedt beschließt die Verabschiedung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes von Dr. Lademann & Partner, Hamburg, aus Juli 2018.
2. Der Beschluss gilt uneingeschränkt für das Gesamtkonzept inkl. der Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereichs und der Sortimentsliste sowie der Ziel- und Strategieaussagen zur weiteren Einzelhandelsentwicklung.
3. Die Stadt Bredstedt verfolgt eine räumliche Steuerung des Einzelhandels über die Aufstellung von Bebauungsplänen. Dies gilt sowohl für die Neuaufstellung als auch für die Änderung von Bebauungsplänen. Grundsätzlich gilt es, im Sinne des Zentrenkonzeptes städtebaulich „gewünschte“ Standorte für Ansiedlungsvorhaben entsprechend abzusichern und „unerwünschte“ Standorte und Sortimente bauplanungsrechtlich auszuschließen.

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

**Zu Punkt 5 der TO:**

(Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss zur 5. Änderung Bebauungsplan Nr. 20 (Gewerbegebiet Rosenburger Weg)  
Vorlage: 019/344/2019)

Das Verfahren nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren ist abgeschlossen. Die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 hat ausgelegen. Nach der Auslegung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 stehen keine Ziele der Raumordnung und der Landesplanung entgegen. Von Privatpersonen wurden keine Stellungnahmen vorgebracht. Von einer Umweltprüfung ist gem. § 2 Abs. 4 BauBG abgesehen worden.

**Die Stadtvertretung beschließt einstimmig:**

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung gemäß anliegender Beschlussvorlage vom Planungsbüro Jappsen, Todt und Bahnsen aus Husum geprüft.

Das Büro Jappsen, Todt und Bahnsen aus Husum wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 (gem. § 13a BauGB) für das Gebiet nördlich der Flensburger Straße (L12), südlich der geplanten Trasse Bundesstraße 5 und östlich des Lämmerheideweges – Gewerbegebiet Rosenburger Weg, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauBG ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. Zusätzlich ist in der Bekanntmachung anzugeben, dass der rechtskräftige Bebauungsplan ins Internet unter der Adresse [www.amnf.de](http://www.amnf.de) eingestellt ist und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich ist.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

**Zu Punkt 6 der TO:**

(Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe über die Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes  
Vorlage: 019/349/2019)

Die Stadt Bredstedt beabsichtigt, die »Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes« zu beauftragen.

Namens und im Auftrage der Stadt Bredstedt wurden sechs fach- und sachkundige Dienstleistungsbüros mit Schreiben vom 01.08.2019 gebeten, ein Honorarangebot bis zum 02.09.2019 vorzulegen. Grundlage der Honoraranfrage ist eine konkrete Leistungsbeschreibung, bestehend aus drei Teilleistungen.

Alle Wettbewerber haben, z. T. erst nach einer zweiten Erinnerung (!), den Eingang der Honoraranfrage schriftlich bestätigt.

Frau Dr. Wotha, Büro für Stadtentwicklung und Regionalentwicklung, teilt per E-Mail vom 27.08.2019 mit, dass sie *„es außerordentlich bedauert, für das Ortsentwicklungskonzept aus Kapazitätsgründen kein Angebot machen zu können. Ich bedaure dies umso mehr, da die Ausarbeitung des Angebotes zeigt, dass hinter dem Wunsch, ein Ortsentwicklungskonzept zu machen, eine engagierte Bürgerschaft steht, die sich bereits gründlich mit dem Thema auseinandergesetzt hat“*.

Herr Prüß, Büro RegionNord, bedankt sich per E-Mail vom 05.08.2019 für die Honoraranfrage. *„Aufgrund der guten Arbeitsauslastung können wir leider kein Angebot abgeben“*.

Frau Müller-Meernach, EMM|Kommunen und Projekte, bedankt sich per E-Mail vom 12.08.2019 für die Berücksichtigung bei der Honoraranfrage. *„Aus Kapazitätsgründen kann mein Büro derzeit kein Angebot abgeben“*.

Frau Grötsch, GR Zwo Planungsbüro, bedankt sich per E-Mail vom 26.08.2019 für die Berücksichtigung bei der Honoraranfrage. *„Leider ist es uns nicht möglich für das Jahr 2019 die Bearbeitung weiterer Ortsentwicklungskonzepte in Erwägung zu ziehen, so dass wir zu dieser Aufforderung kein Angebot abgeben“*.

Herr Blank, Architekturbüro für Stadtplanung, bedankt sich am 30.08.2019 telefonisch für die Berücksichtigung bei der Honoraranfrage. *„Wenngleich es sich in Bredstedt um eine spannende Aufgabe handelt und gar über die regelmäßige Zusammenarbeit mit Büro dau-schmidt.tornow hinaus eine Kooperation mit einem dritten Büro erwogen wurde, kann aus Kapazitätsgründen leider kein Angebot abgegeben werden. Derzeit werden alle Honoraranfragen zu Ortskernentwicklungskonzepten abgelehnt.“*

Die BIG Städtebau GmbH hat ebenfalls den Eingang der Honoraranfrage schriftlich bestätigt, jedoch weder eine Absage geschrieben, noch ein Angebot abgegeben.

Im Ergebnis liegt bis zum 02.09.2019, 12.00 Uhr kein Honorarangebot über die »Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes« vor!

Das Ortskernentwicklungskonzept sollte lt. aktueller Leistungsbeschreibung innerhalb eines Jahres mit Projektbeginn ab 11.2019 aufgestellt werden.

Mit Zuwendungsbescheid vom 07.08.2019 hat das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) 50.000,00 EUR zur Durchführung des Vorhabens »Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes für die Stadt Bredstedt« bewilligt. Der Bewilligungszeitraum endet gemäß Bescheid am 30.09.2020.

### **Die Stadtvertretung beschließt einstimmig:**

1. Das Amt Mittleres Nordfriesland wiederholt die beschränkte Ausschreibung über die Leistung »Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes für die Stadt Bredstedt«.
2. Die beschränkte Ausschreibung erfolgt innerhalb des bestehenden Teilnehmerfeldes zuzüglich mindestens einem weiteren fach- und sachkundigen Planungsbüro.
3. Die neuerliche beschränkte Ausschreibung gibt eine Bearbeitungsdauer von max. einem Jahr, jedoch keine Vorgabe für den Projektbeginn vor. Der Wett-

bewerber soll den frühestmöglichen, gleichwohl verbindlichen Projektbeginn benennen sowie die regelmäßige persönliche Verfügbarkeit mit einer dem Projekt angemessenen Präsenz im Angebot erklären.

4. Das Amt Mittleres Nordfriesland stellt einen entsprechenden Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraums.

Die Stadtvertretung bittet unter der Beachtung der Vorgaben für die -beschränkte Ausschreibung weitere Firmen mit zu berücksichtigen. Angeregt wird auch die Firma zu beteiligen, die für die Studie Neue Mitte Bredstedt aus 2012 zuständig war.

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

<b>Zu Punkt 7 der TO:</b> (Bericht des Bürgermeisters)
---

Bürgermeister Schmidt berichtet über einige Termine:

- ADS-Kindergarten  
Es hat ein Treffen mit den beiden neuen Leiterinnen für die ADS-Kindergärten stattgefunden. Bisher hatte Frau Fiedler die Leitung alleine. Die Einweihung des neuen ADS-Kindergarten findet am 25.10.2019 mit einem Tag der offenen Tür statt. In kleiner Runde findet am 26.09.2019 mit der Stadtpolitik eine Besichtigung statt.
- Am 11. - 13. September 2020 ist ein deutsch-amerikanisches Freundschaftstreffen geplant. Das Treffen wird zusammen mit der deutsch-amerikanischen Gesellschaft Nordfriesland gestaltet. Weitere Mitplaner sind u.a. Dr. Edelmann und Herr Hamann, plattdeutsche Konferenz und evtl. der Kreis Nordfriesland mit ihrer Partnerregion in den USA.
- Am 14.09.2019 findet im Bredstedter Schwimmbad als Abschluss ein Hundeschwimmen statt. Hierbei werden auch Spenden für den Tierschutzverein Nordfriesland e.V. gesammelt. Diese sollen konkret für Hundeschule, -training verwandt werden für eine bessere Vermittelbarkeit).  
Es wird angeregt das nächste Mal für den Hundefreilauf zu sammeln. Bürgermeister Schmidt bietet an, den Verwendungszweck 2020 im Sozial- und Kulturausschuss beraten zu lassen.
- Finanzausgleich (FAG)  
Mitte Juli ist ein Entwurf über den neuen Finanzausgleich verteilt worden. Bei diesem Entwurf würden alle größeren Gemeinden deutlich weniger Geld erhalten (Bredstedt ca. 800.000 €). Es wurden viele Gespräche mit dem Städteverband geführt. Gerade für die Daseinsfürsorge sei es notwendig, dass die Zentralorte stark bleiben. Entsprechende Korrekturen sind laut letztem Stand erfolgt. Die Beratungen dauern noch an. Die Unter- und Mittelzentren erhalten immer noch weniger Geld, jetzt aber wahrscheinlich moderater. Sollte der Finanzausgleich so beschlossen werden, ist die Hoffnung durch den Finanzausgleich mehr Gelder zu bekommen und hiermit die Straßen zu erneuern dahin. Es sind dann keine Mittel vorhanden, um die Straßenausbaubeiträge abzu-

schaffen.

- Runder Tisch Naturschutz Bredstedt  
Hier wurde jetzt eine Geschäftsführerin Frau Schröder-Westerheide eingestellt, die die Aktivitäten des Vereins koordiniert.

**Zu Punkt 8 der TO:**

(Bericht der Ausschussvorsitzenden und des Seniorenbeirats)

Bürgermeister Schmidt übergibt das Wort an die Ausschussvorsitzenden bzw. Stellvertreter und dem Seniorenbeirat:

Stadtvertreter Dr. Techow berichtet, dass die Straßenbaumaßnahme Osterrade begonnen wurde. Die Nordseestraße ist außer ein paar kleinen Diskussionen abgeschlossen.

Stadtvertreter Rossa erklärt unter anderem, dass geplant ist, die Kulturmeile wieder aufleben zu lassen. Hier ist man in Gesprächen.

Stadtvertreter Wallat berichtet, dass das Ortsentwicklungskonzept Bredstedt gut gelungen ist. Andere Gemeinden bemühen sich, dieses Konzept zu bekommen.

Herr Jensen berichtet, dass der Seniorenrat jetzt einen eigenen Stand hat. Weiter werden zwei weitere Bänke im Park am Mühlenteich in der Nähe des Bouleplatzes mündlich beantragt. Weiteres Thema ist die ärztliche Versorgung.

Stadtvertreterin Christiansen berichtet von der Veranstaltung der Jugendfeuerwehr Bredstedt zum 50. Jubiläum. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, ein richtig großes Familienfest.

Laternelaufen: Der Termin ist den Anwesenden noch nicht bekannt. Es wird angeregt rechtzeitig Werbung hierfür zu machen.

(Nachtrag durch Bürgermeister Schmidt: Das Laternelaufen findet am 25.10.2019 um 18.30 Uhr statt.)

**Zu Punkt 9 der TO:**

(Anträge)

**Zu Punkt 9.1 der TO:**

(Antrag auf Anbringung eines Verkehrsspiegels im Bereich des Fussverbindungsweges von der Olandstraße zur Heverstraße ( einschl. des Antrags der SPD-Fraktion)

Vorlage: 019/343/2019)

Am 20.12.2018 hat ein Anwohner folgenden Antrag gestellt:

*Es geht um den Weg zwischen der Oland- und der Heverstraße und das dort häufig sehr gefährliche Situationen zwischen Radfahrern und Fußgängern auftreten, weil es eine nicht einsehbare Kurve gibt. Radfahrer kommen mit sehr hohem Tempo um die Kurve. Als Fußgänger muss man praktisch schon im Vorfeld der Kurve ganz am Rand gehen um dann mit Glück nicht erfasst zu werden. (das ist keine Übertreibung)*

*Natürlich kann man an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer appellieren, in der Realität und an dieser Stelle funktioniert dies leider nicht.*

*Was ist dazu bisher geschehen?*

*Vor langer Zeit, (ich denke etwa 1 Jahr) war ich bei Ihnen vor Ort und wurde an der Information mit diesem Sachverhalt an Herrn Brühl weitergeleitet.*

*Ich bin mir wegen des Namens nicht ganz sicher – es war im EG, linker Gang, Zimmer ganz hinten links. Ihm habe ich alles geschildert. Er hat sich dann schnell bei mir gemeldet und mich darüber informiert, dass eine Vor-Ort-Begehung gemacht wird und es 3 Möglichkeiten gibt: Eine Verkehrsberuhigung durch 2 Metallbarrieren wie direkt vor dem Kindergarten (Westerstraße), einen Verkehrsspiegel oder einen Betonring, der mit Blumen bepflanzt wird.*

*Ich habe mich gefreut, dass meine Hinweise ernst genommen werden und tatsächlich Maßnahmen erfolgten. Denn wie können wir das Zusammenleben in unserer Stadt in einem vernünftigen Rahmen aufrechterhalten und ggf. sogar verbessern? - Da müssen alle mitmachen und Hinweise wie diese entsprechend adressieren.*

*Wie ging es weiter?*

*Ein Betonring wurde dort aufgestellt. Allerdings ohne Füllung, sodass dieser von wem auch immer mehrfach weggerollt worden ist. Er hat aber für die Zeit dazu geführt, dass Radfahrer abbremsen mussten.*

*Wäre dieser direkt befüllt und evtl. sogar zur besseren Erkennung im Dunkeln farblich markiert worden, wäre alles gut gewesen und ich würde jetzt keine E-Mail schreiben.*

*Leider verschwand der Betonring dann irgendwann ganz und die Situation ist wie vorher.*

*Für unsere kleine Tochter ist das der tägliche Weg in den Kindergarten. Natürlich begleitet von mind. einem Elternteil. Dann ist noch die kleine Schwester im Kinderwagen dabei.*

*Wie und vor allen Dingen wohin soll man nun mit Kinderwagen und 4-jährigem Kind an der Hand in Sekundenschnelle springen, sodass man nicht von einem Fahrrad erfasst wird? Dieser Weg ist für Radfahrer und Fußgänger „zugelassen“, dabei muss aber sichergestellt sein, dass beide sich nicht behindern.*

*Ich finde es unzureichend und sehr schade, wie dieses Thema bisher behandelt worden ist. Sie sprachen davon mir eine Rückmeldung per Telefon zu geben – diese habe ich nicht bekommen.*

*Ich erwarte, dass nun sehr schnell eine nachhaltige Lösung „installiert“ wird.*

*Ich würde mich hierzu nicht äußern, wenn die Situation nicht erst wäre!*

Gemeinsam mit der Verkehrsbehörde des Kreises Nordfriesland, der Polizeidirektion Flensburg und dem Ordnungsamt wurde diese Thematik bereits in zwei Verkehrsschauen thematisiert (09.01.2019, 17.06.2019).

Seitens der an der Verkehrsschau Beteiligten sind mögliche Maßnahmen erörtert worden. Umlaufsperrern oder Pfosten würden in diesem Bereich Hindernisse darstellen, die eher Verkehrsgefährdungen befürchten lassen, als dass sie eine Verbesserung der Verkehrssituation ergeben. Auch die Aufstellung eines Verkehrsspiegels ist nach Einschätzung der Beteiligten nicht geeignet die Situation zu verbessern, da dann eher zu befürchten ist, dass Radfahrer sich lediglich auf die Sicht im Spiegel verlassen, ohne mit der gebotenen Vorsicht und Rücksichtnahme zu fahren. Die Auf-

stellung eines solchen Verkehrsspiegels liegt letztendlich jedoch im Entscheidungsbereich des Straßenbaulastträgers, hier die Stadt Bredstedt.

Zusätzliche Verkehrsregelungen und Verkehrseinrichtungen sind nach Auffassung der Beteiligten nicht erforderlich, da bereits nach den allgemeinen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung und den Verhaltensregeln der aufgestellten Verkehrszeichen ausreichende Regelungen bestehen, um eine verkehrssichere Nutzung zu gewährleisten.

Der Anwohner bittet nun bezüglich der Aufstellung eines Verkehrsspiegels um Beratung in der Stadtvertretung.

Der Bauausschuss empfiehlt nicht die Aufstellung eines Verkehrsspiegels am Fußweg zwischen Olandstraße und Heverstraße.

### **Der Antrag der SPD-Fraktion wird zurückgezogen.**

In der weiteren Diskussion wird eine andere Lösung aufgezeigt. Die Grundstückbesitzerin an der Ecke ist bereit, ein Stück des Grundstückes der Stadt zur Verfügung zu stellen, sofern ihr dadurch keine Kosten entstehen. Die vorhandene Hecke soll umgepflanzt werden und ein zu setzender Lamellenzaun den Blick in den Garten versperren. Hierdurch würde die Situation an der Ecke aufgrund der besseren Einsehbarkeit entschärft.

#### **Zu Punkt 9.2 der TO:**

(SPD-Fraktion auf Wiederherstellung des historischen Wanderweges)

Da die Wege schon frei sind, wird der **Antrag der SPD-Fraktion zurückgezogen.**

Weitere Anträge liegen nicht vor.

#### **Zu Punkt 10 der TO:**

(Mitteilungen und Anfragen)

Es wird ein Lob an den Bauhof bezüglich der Pflasterung Ecke Osterfeldweg/Hochstraße ausgesprochen.

Bürgermeister Schmidt beendet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit verlässt den Sitzungsraum. Es wird in nichtöffentlicher Sitzung weiter beraten. Hierüber wird ein gesondertes Protokoll erstellt.

<b>Zu Punkt 13 der TO:</b> (Bekanntgabe der Beschlüsse)
--

Der Bürgermeister gibt folgende Beschlüsse bekannt:

- Es wurde ein Grundstückskaufvertrag im Gewerbepark einstimmig beschlossen.
- Es wurde ein Grundstückskaufvertrag im Gewerbegebiet B 20 durch die Stadtvertretung zur Kenntnis genommen.
- Es wurde einer Aufteilung Gewerbesteuer Stadtwerke Nordfriesland zugestimmt.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Bürgermeister Schmidt die heutige Sitzung der Stadtvertretung.

<b>Vorsitz</b>	<b>Protokollführung</b>
Christian Schmidt	Astrid Jensen